

Warum geht er in eine Kunstausstellung? Was hat die Kunst mit seinem Pferde zu tun?

Er begreift das nicht. Er zieht seine Folgerungen:

Wenn da ein Pferd gemalt ist, so muß es auch ein richtiges Pferd sein. Wenn man das nicht malen kann, ist man eben kein Künstler.

Der Mann kennt Pferde. Deshalb urteilt er über Kunst. Deshalb richtet er den Künstler.

Der Mann versteht etwas von Pferden. Aber Pferdeverstand ist nicht Kunstverstand! —

Die Menschen gehen aus, um die Kunst zu suchen und sind entrüstet, wenn sie nicht Natur finden.

Aber Natur ist nicht Kunst.

Andere vergleichen mit anderen Kunstwerken.

Man hat doch irgendeinen Verwandten, der auch malt. Die Beziehung zur Kunst ist gegeben.

Oder man ist doch im Kunstverein. Man hat doch schon einmal ein Bild gekauft.

Schließlich macht man auch seine Reisen. Da entgeht einem nichts. Man kennt sich aus, weil man von Bädeters Gnaden ist. Ach, die Alten! Man vergleiche nur einmal — —

Ja, man vergleiche!

Und wer nun ganz gebildet ist, kennt die Kunstgeschichte.

Es ist gut, wenn man sie kennt. Aber man darf nicht nur sie kennen. Sonst ist immer die Kunst eine Geschichte: es war einmal —

Es ist eine schöne Geschichte.

Wesentliche Beziehung zur Kunst hat sie nicht.